

## Vorwort.

Das vorliegende Verdeutschungswörterbuch ist das Ergebnis mehrfacher Durcharbeitung und Sichtung, an der von vielen Seiten mitgeholfen worden ist. Bei der Mannigfaltigkeit der im Berg- und Hüttenfache vereinigten Thätigkeiten (man denke an Kohlenbergbau, Erzbergbau, Salzbergbau, Erdbohrung, an die Gold- und Silbergewinnung, Eisenverhüttung, Schwefelsäurebereitung, Arsenikbereitung, Thonwarenerzeugung), deren jede ihre besonderen Ausdrücke hat, war es notwendig, schon bei der Aufstellung des dem Gesamtvereine zu unterbreitenden Entwurfes die verschiedensten Fachmänner zu Räte zu ziehen. Und so wurde der von Herrn Berginspektor Wappler, jetzt in Zwickau, aufgestellte erste Entwurf nicht nur in unserm Zweigvereine beraten, sondern auch einer großen Anzahl hiesiger und auswärtiger Fachmänner vorgelegt, deren Abänderungsvorschläge uns wertvolle Beiträge für die Umarbeitung und Vervollständigung gewährten. Der auf dieser Grundlage aufgestellte Entwurf wurde dann vom Hauptvereine an die Zweigvereine versandt, und auch von diesen sind zahlreiche Verbesserungsvorschläge eingegangen, unter deren Berücksichtigung dann die hier vorliegende Gestalt des Verdeutschungsbuches gewonnen wurde.

Noch sei bemerkt, daß man bestrebt gewesen ist, die vorliegende Arbeit auf die dem Berg- und Hüttenwesen eigentümlichen Ausdrücke zu beschränken, während aus andern Gebieten nur die im bergmännischen Betriebe vorkommenden Fremdwörter aufgenommen, Kunstausdrücke der nicht eigentlich bergmännischen Wissenschaften aber im allgemeinen ausgeschlossen

worden sind; eine strenge und ganz unanfechtbare Unterscheidung hat sich indessen nicht aufstellen und durchführen lassen.

Möge das Büchlein dazu dienen, aus dem berg- und hüttenmännischen Verufe, der an und für sich so vieles altes deutsches Sprachgut bewahrt hat, alles überflüssige Fremde auszuschneiden und ihn zur alten Sprachreinheit zurückzuführen.

Freiberg in Sachsen, November 1894.

### Der Zweigverein des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Prof. Dr. M. Rachel, Vorsitzender.

Benutzt sind u. a. folgende Bücher und auch gelegentlich angeführt:

- W. Jordan: Handbuch der Vermessungskunde. 3. Aufl. 3 Bände. Stuttgart 1888—1890.
- A. G. Werner: Abraham Gottlob Werners letztes Mineral-System. Aus dessen Nachlasse auf oberbergamtliche Anordnung herausgegeben. Freiberg 1817.
- Ledebur: Das Roheisen. 3. Aufl. Leipzig 1891.  
Eisen und Stahl. Berlin 1890.  
Gasfeuerungen für metallurgische Zwecke. Leipzig 1890.  
Die Öfen für metallurgische Prozesse. Freiberg 1878.
- v. Cotta: Die Gesteinslehre. 2. Aufl. Freiberg 1862.
- Redtenbacher: Resultate für den Maschinenbau. 6. Aufl. Heidelberg 1875.
- Weisbach: Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik. 2. Aufl. Braunschweig 1889—1891.  
Ingenieur. 6. Aufl. Bearbeitet von F. Reuleaux und G. Quersfurth. Braunschweig 1874.
- Reuleaux: Der Konstrukteur. 4. Aufl. Braunschweig 1889.
- Hütte: Des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgeg. v. d. Ver. »Hütte«. 14. Aufl. Berlin 1890.